**Liebe Medienvertreter:innen,**

mit der Bitte um Veröffentlichung senden wir Ihnen hiermit die Infos der **Produktion „Die Entführung der Amygdala“ von Anna Gschnitzer**, die am 14. März 2025 im Stadttheater Bozen Premiere feiert.

Außerdem findet am 10. März unser **Pop-up-Podium III zum Thema “Who CAREs? Was Frauen leisten”** statt.

Das gesamte Team und die Darstellerin stehen für Interviews zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich bei mir für Rückfragen und Informationen.

**Aufnahmemöglichkeiten/Probenbesuch:**

11.03.2025, 19 Uhr – Hauptprobe 1/HP1, Probebühne 7. Stock, Stadttheater Bozen

12.03.2025, 18 Uhr – Hauptrobe 2/HP2, Probebühne 7. Stock, Stadttheater Bozen

13.03.2025, 19.30 Uhr – Generalprobe/GP, Probebühne 7. Stock, Stadttheater Bozen

Mit freundlichen Grüßen,
Nadja Röggla
Kommunikation
nadja.roeggla@theater-bozen.it
+39 335 625 1375

**Die Entführung der Amygdala**
von **Anna Gschnitzer**

**Premiere:** 14.03.2025, 19.30 Uhr, Probebühne 7. Stock, Stadttheater Bozen

Die Amygdala, zu Deutsch Mandelkern, zählt zu den ältesten Teilen unseres Gehirns. Wittert der Corpus amygdaloideum Gefahr, sendet dieser Signale, die zur Ausschüttung von Stresshormonen führen, um den Menschen entsprechend auf Flucht oder Kampf vorzubereiten. Nach einem Fahrradunfall liegt eine Frau bewusstlos auf der Straße und wird von ihrer Amygdala entführt – und das ist gnadenlos: Sie vergisst, dass sie Mutter ist, vergisst ihre Kinder, ihren Mann, den Kredit für die Immobilie, die gläserne Decke, die sie nach ihrer Elternzeit einfach nicht mehr durchbrechen kann, die Lebenskosten, die das Einkommen übersteigen, das alles lässt sie schlagartig hinter sich. Aber kann man das – kann man das wirklich?

Dieser Monolog von Anna Gschnitzer, die bereits mit dem Auftragswerk „Fanes“, für die Vereinigten Bühnen Bozen, großen Erfolg hatte, zeigt eine Frau, deren Leben am seidenen Faden hängt und die eine radikal neue Perspektive erprobt. Dafür hat sie einen ebenso wütenden, überforderten und drängend-rasanten Ton gefunden, der bei aller Verspieltheit die existentielle Not der Situation eindrücklich bewusst macht.

**Mit**
Barbara Romaner

**Regie** Nele Lindemann
**Kostüme** Julia Katharina Berndt

**Licht** Tobias Demetz

**Dramaturgie** Daniel Theuring

**Regieassistenz** Theresa Prey

“Angry Young Women” statt “Angry Young Men” - Anna Gschnitzer erfindet mit ihren brandneuen Monologen “Die Entführung der Amygdala” und “Capri” die Strömung, die John Osborn mit seinem Theaterstück “Blick zurück im Zorn” in den 50er-Jahren in Großbritannien prägte, neu! Und zwar aus Sicht der Frau. Sie rückt mit “Die Entführung der Amygdala” gnadenlos ungeschönt und mit großer Lust an schmerzhaft-lustigen Situationen die Missstände wie “Gender Care und Pay Gap” weiblicher und mütterlicher Existenz in einer toxisch patriarchalen Gesellschaft in den Fokus.
Kann es für uns denn selbstverständlich sein, dass Frauen in Familien neben ihrem eigenen Leben, ihrer Beziehung und ihrer Arbeit in völliger Selbstaufgabe immer und gänzlich allein für unsere Kinder da sein müssen? Was hat das für Konsequenzen? Viel zu viel liegt hier immer noch im Argen! Gschnitzers charmant-wütender und rasant-schwarzer Humor hilft uns amüsant darüber hinweg.

-Daniel Theuring / Produktionsdramaturg

**Premiere:**

Fr 14.03.2025, 19.30 Uhr, Probebühne 7. Stock, Stadttheater Bozen

**Weitere Vorstellungen:**
Sa 15.03.2025, 19.30 Uhr –  Probebühne 7. Stock, Stadttheater Bozen\* mit Stückeinführung um 18.45 Uhr
So 16.03.2025, 18.00 Uhr –  Probebühne 7. Stock , Stadttheater Bozen
Mi 19.03.2025, 19.30 Uhr – Probebühne 7. Stock , Stadttheater Bozen
Do 20.03.2025, 19.30 Uhr – Probebühne 7. Stock , Stadttheater Bozen
Sa 22.03.2025, 19.30 Uhr –  Probebühne 7. Stock , Stadttheater Bozen
So 23.03.2025, 18.00 Uhr –  Probebühne 7. Stock , Stadttheater Bozen
Di 25.03.2025, 19.30 Uhr –  Probebühne 7. Stock , Stadttheater Bozen
Mi 26.03.2025, 19.30 Uhr – Probebühne 7. Stock , Stadttheater Bozen
Do 27.03.2025, 19.30 Uhr – Probebühne 7. Stock , Stadttheater Bozen
Fr 28.03.2025, 19.30 Uhr – Probebühne 7. Stock , Stadttheater Bozen

**Nele Lindemann / Regie**

studierte Theater- und Literaturwissenschaft an der FU Berlin und arbeitete in dieser Zeit eng mit der Autorin und Dramatikerin Sibylle Berg zusammen. Als Regieassistentin, Dramaturgin und Kuratorin begleitete sie Sibylle Berg projektbezogen ans Schauspiel Stuttgart, ans Neumarkt Theater Zürich und ans Haus der Berliner Festspiele. 2017 schloss sie die Weiterbildung Theater- und Musikmanagement an der LMU München ab. Ab der Spielzeit 2018/19 war Nele Lindemann am Staatstheater Karlsruhe als Referentin der Schauspieldirektorin Anna Bergmann und Schauspieldramaturgin tätig. Sie debütierte als Regisseurin mit „In den Gärten oder Lysistrata Teil 2“. 2021-2023 arbeitete sie als Künstlerische Referentin für Shermin Langhoff am Maxim-Gorki-Theater und als Kuratorische Assistentin für den Berliner Herbstsalon. Nach weiteren Regiearbeiten am Badischen Staatstheater ist „Die Entführung der Amygdala“ von Anna Gschnitzer ihre erste Arbeit an den Vereinigten Bühnen Bozen.

**Anna Gschnitzer / Autorin**

ist Autorin und Dramaturgin, sie wuchs in Südtirol auf und lebt derzeit mit ihrer Familie in München.
Sie studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien.
Gschnitzer erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Publikumspreis des Münchner Förderpreises für deutschsprachige Dramatik und 2021 den Publikumspreis des Heidelberger Stückemarkts für „Einfache Leute“. Das Stück wurde am Staatstheater Mainz uraufgeführt und beim virtuellen Theatertreffen von nachtkritik zu den zehn besten Theateraufführungen des Jahres 2021 gewählt. Ihre Stücke wurden unter anderem an der Schaubühne Berlin, am Schauspielhaus Wien, am Theaterhaus Jena, am Staatstheater Mainz und am Stadttheater Ingolstadt aufgeführt. 2023 war ihr Auftragswerk „Fanes“ für die Vereinigten Bühnen Bozen zusammen mit der Musicbanda FRANUI in Bozen zu sehen.

**Feiern Sie den 8. März mit uns!**

Ein Tag voller Female Views im Filmclub Bozen!

Female Views vom Filmclub laden gemeinsam mit den Vereinigten Bühnen Bozen  zu einem besonderen Film-Tag ein – ganz im Zeichen des kreativen, widerständigen und feministischen Schaffens von Frauen!

Der 8. März ist nicht nur ein Tag des Feierns – es ist ein Tag des feministischen Kampfes, der Sichtbarmachung und der Forderung nach Gleichberechtigung in allen Bereichen. Mit einem abwechslungsreichen Filmprogramm zwischen Dokumentarfilm, Animationsfilm und Spielfilm, kritischen Diskussionen und einer musikalischen Abrundung stellt dieses Event weibliche Perspektiven in den Mittelpunkt um auf die Vielfalt hinzuweisen.

**Filmclub Bozen**

**10:30 Uhr – WOMEN’S VISIONS**

**„WOMAN“ (Regie: Anastasia Mikova & Yann Arthus-Bertrand, Frankreich, 2020, 104‘, Dokumentarfilm, Original mit dt. Untertiteln)**
Dieser eindringliche Dokumentarfilm gibt 2000 Frauen aus 50 Ländern eine Stimme. Sie berichten von ihren Erfahrungen mit Gewalt, Ungleichheit und systemischer Unterdrückung, aber auch von ihrer Stärke, ihrem Widerstand und ihren Visionen für eine feministische Zukunft. Der Film fordert nicht nur ein tieferes Verständnis, sondern vor allem eine tiefgreifende Veränderung.

Der Film wird in Kooperation mit den Vereinigten Bühnen Bozen vorgeführt.

Nach der Vorführung Brunch im Capitol Bistro!

Das gesamte Programm des Tages finden Sie auf der Website des Filmclubs: <https://www.filmclub.it/de/programm/filme/Woman/5c3413c7-9e29-4192-b5e3-db5caa990b43>

**POP UP PODIUM III**

**10.03.2025**
**19.30 Uhr**

**Palais Widmann**

**Eintritt frei**

**Who CAREs? Was Frauen leisten**

Care Arbeit ist das Rückgrat der Wirtschaft.

Frauen leisten immer noch mehr unbezahlte Sorgearbeit wie Haushalt, Kinderbetreuung oder Pflege. Doch: Care Arbeit betrifft uns ALLE.

Wie kommen wir von Ver-Sorgen zu Fair-Sorgen? Wie können wir die Spirale der Ungleichheit durchbrechen? Welche ökonomische Bedeutung hat Care Arbeit? Und was hat selfcare damit zu tun?

Das Pop-up-Podium ist ein neuer, temporärer Raum in Bozen, der an verschiedenen Orten aufpoppt – und die Themen unserer Theaterstücke einem „reality-check“ unterzieht.
In einem offenen Dialog möchten wir über die Theaterbühne hinausdenken und gemeinsam aktuelle gesellschaftliche Fragen reflektieren. Dazu laden wir Expert:innen aus dem In- und Ausland zu vertiefenden Gesprächen an ungewöhnlichen Orten ein …

**Mit**

**Elisabeth Klatzer**

**Katharina Crepaz**

Dr.in **Elisabeth Klatzer,**

Politische Ökonomin, Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien und Harvard University, international tätig in Beratung, Forschung, Zivilgesellschaft und als Universitätslektorin; arbeitet/engagiert sich als Forscherin-Aktivistin für gerechtes, demokratisches und fairsorgendes Wirtschaften. Netzwerkarbeit für geschlechtergerechte Budget- und Wirtschaftspolitik, Mitbegründerin der Initiative fair sorgen! Publikationen, Vorträge und Workshops zu Geschlechtergerechte Budget- und Wirtschaftspolitik, feministische Ökonomie, Wirtschaftstransformation, Bewegungsarbeit, fairsorgendes Wirtschaften und Care.

**Katharina Crepaz**

ist Senior Researcher am Center for Autonomy Experience, Eurac Research und Privatdozentin am Lehrstuhl für Soziale Determinanten der Gesundheit, Technische Universität München, Deutschland. Gemeinsam mit Alexandra Tomaselli und Mirjam Gruber leitet sie die interdisziplinäre Forschungsgruppe Gender Dynamics von Eurac Research, die vergangenen Oktober den Gender Report 2024 herausgegeben hat. Sie hat Anglistik und Amerikanistik und Politikwissenschaft (MMag. Phil.) sowie Skandinavistik (B.A.) an den Universitäten Innsbruck und Wien studiert und 2015 in Politikwissenschaft promoviert (PhD); 2020 folgte die Habilitation in Gesundheitswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung von Diversity Governance an der TUM. Von 2015-2020 war sie als Post-Doc am Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik und am Lehrstuhl für Diversitätssoziologie (TUM) tätig. Sie forscht und lehrt zu Gender & Diversity, Intersektionalität, Minderheiten, sozialen Determinanten der Gesundheit, und Diversity Governance. Im Dezember 2022 wurde sie mit dem Habilitationspreis des Vereins Freunde der TUM e.V. ausgezeichnet.

**Gentile Redazione,**

con la presente vi inviamo le info della nostra produzione **"Die Entführung der Amygdala "** di Anna Gschnitzer.

Il team di produzione e l’attrice sono disponibili per interviste.

Inoltre trovate le info riguardanti il nostro **Pop-up Podium III sul tema “Who CAREs? Was Frauen leisten”** il 10.3. al Palais Widmann a Bolzano.

Per domande e ulteriori informazioni, non esitate a contattarmi.

**Prove aperte:**

11.03.2025, ore 19 – prova 1/HP1 **Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano**

12.03.2025, ore 18 – prova 2/HP2 **Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano**
13.03.2025, ore 19.30 – prova generale/GP **Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano**

Cordiali saluti,

Nadja Röggla

Comunicazione

nadja.roeggla@theater-bozen.it

+39 335 625 1375

**“Die Entführung der Amygdala”**

di **Anna Gschnitzer**

**Prima:** 14.03.2025, ore 19.30, Sala Prove 7° piano, Teatro Comunale Bolzano

L’amigdala, greco per “mandorla”, è una delle parti più antiche del nostro cervello. Se il corpo amigdaloideo percepisce un pericolo, invia segnali che portano al rilascio di ormoni dello stress per preparare la persona alla fuga o alla lotta. Dopo un incidente in bicicletta, una donna giace svenuta sulla strada e viene rapita dalla sua amigdala, con conseguenze spietate: dimentica di essere madre, dimentica i propri figli, il marito, il mutuo per la casa, il soffitto di cristallo che dopo il rientro al lavoro dalla maternità non riesce più a sfondare, il costo della vita che supera il suo reddito – in un istante si lascia tutto alle spalle. Ma si può riuscire a farlo, si può veramente?

Questo monologo di Anna Gschnitzer, che ha già riscosso grande successo con lo spettacolo “Fanes”, commissionatole dalle Vereinigte Bühnen Bozen, mostra una donna la cui vita è appesa a un filo e che assume una prospettiva radicalmente nuova. Per farlo, trova toni allo stesso tempo arrabbiati, esasperati e urgentemente rapidi, che nella loro giocosità rendono acutamente consapevoli del disagio esistenziale della situazione.

**Con**

Barbara Romaner

**Regia** Nele Lindemann
**Scene** Barbara Romaner

**Costumi** Julia Katharina Berndt

**Luci** Tobias Demetz

**Drammaturgia** Daniel Theuring
**Assistenza alla regia** Theresa Prey

"Angry Young Women” invece di “Angry Young Men” - con i suoi nuovissimi monologhi “Die Entführung der Amygdala” e “Capri”, Anna Gschnitzer reinventa la tendenza coniata da John Osborn in Gran Bretagna negli anni Cinquanta con il suo spettacolo teatrale “Look Back in Anger”: cioè dal punto di vista della donna. In “Die Entführung der Amygdala”, la scrittrice affronta con spietata crudezza e un debole per le situazioni dolorosamente divertenti dei disagi, come il “Gender Care e Pay Gap”, dell’esistenza femminile e materna in una società patriarcale tossica.

Possiamo dare per scontato che le donne in famiglia, oltre alle loro vite, alle loro relazioni e al loro lavoro, debbano sempre e completamente essere presenti per i nostri figli e le nostre figlie da sole, completamente abbandonate a loro stesse? Quali sono le conseguenze di questo? Ci sono ancora troppi aspetti disagevoli! L’umorismo nero di Gschnitzer, affascinante, rabbioso e scanzonato, ci aiuta a superarli.

**-Daniel Theuring / Drammaturgo della produzione**

**Prima:**

Ven 14.03.2025, ore 19.30, Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano

**Prossimi spettacoli:**
Sab 15.03.2025, ore 19.30 – Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano \*con introduzione allo spettacolo alle ore 18.45
Dom 16.03.2025, ore 18.00 – Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano
Mer 19.03.2025, ore 19.30 – Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano
Gio 20.03.2025, ore 19.30 – Sala Prova 7 piano, Teatro Comunale Bolzano
Sab 22.03.2025, ore 19.30 – Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano
Dom 23.03.2025, ore 18.00 – Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano
Mar 25.03.2025, ore 19.30  – Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano
Mer 26.03.2025, ore 19.30 – Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano
Gio 27.03.2025, ore 19.30 – Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano
Ven 28.03.2025, ore 19.30 – Dernière, Sala Prova 7° piano, Teatro Comunale Bolzano

**Nele Lindemann / Regia**

ha studiato teatro e letteratura a Berlino, lavorando nel mentre a stretto contatto con l’autrice e drammaturga Sibylle Berg. In veste di assistente alla regia, drammaturga e curatrice, ha accompagnato Sibylle Berg in progetti presso lo Schauspiel di Stoccarda, il Neumarkt Theater di Zurigo e ai Berliner Festspiele. Nel 2017 ha completato un’ulteriore formazione in gestione teatrale e musicale presso a Monaco. Dalla stagione 2018/19 Nele Lindemann ha lavorato allo Staatstheater di Karlsruhe come consulente della direttrice teatrale Anna Bergmann e come drammaturga. Ha debuttato come regista con “In den Gärten oder Lysistrata Teil 2”. Dal 2021 al 2023 ha lavorato come consulente artistica per Shermin Langhoff al Teatro Maxim Gorki e come assistente curatoriale per il Berliner Herbstsalon. Dopo un ulteriore lavoro di regia al Badisches Staatstheater, “Die Entführung der Amygdala” di Anna Gschnitzer è il suo primo lavoro alle Vereinigte Bühnen Bozen.

**Anna Gschnitzer / Autrice**

è autrice e drammaturga, cresciuta in Alto Adige. Attualmente vive con la famiglia a Monaco.

Ha studiato Letteratura comparata e Arti oratorie presso l’Università di Arti Applicate di Vienna.

Gschnitzer ha ricevuto numerosi riconoscimenti, tra cui il Premio del pubblico del Förderpreis für deutschsprachige Dramatik di Monaco e il Premio del pubblico 2021 dello Heidelberger Stückemarkt per “Einfache Leute”. Lo spettacolo ha debuttato allo Staatstheater di Magonza ed è stato votato come una delle dieci migliori produzioni teatrali del 2021 al meeting virtuale di nachtkritik. Le sue opere sono tra l’altro state rappresentate alla Schaubühne di Berlino, allo Schauspielhaus di Vienna, al Theaterhaus di Jena, allo Staatstheater di Magonza e allo Stadttheater di Ingolstadt. Nel 2023, la sua opera commissionata “Fanes” per le Vereinigte Bühnen Bozen è stata rappresentata a Bolzano insieme alla Musicbanda FRANUI.

**Festeggiate l’8 marzo con noi!**

Una giornata all’insegna delle “female views” – visioni femminili al Filmclub Bolzano!

Insieme alle Vereinigte Bühnen Bozen e all’associazione B-Open, con il prezioso supporto di Frauenmarsch Donne in marcia, Alchemilla, Tanna, Archivio donne Bolzano, FAS Donne Roundtable, Queer Movies Alto Adige, Femfesta, Centaurus, Alto Adige Pride Südtirol e Officine Vispa, Female Views del Filmclub invita a una giornata cinematografica speciale - dedicata al lavoro creativo, resistente e femminista delle donne!

L'8 marzo non è solo una giornata di festa, ma anche una giornata di lotta femminista, di visibilità delle donne e di rivendicazione di pari diritti in tutti i settori. Con un programma cinematografico vario che spazia da documentari, film d'animazione e lungometraggi a discussioni critiche e accompagnamento musicale, questo evento si concentra sulle prospettive femminili per evidenziare la diversità.

**Filmclub Bolzano**

**10:30 - WOMEN’S VISIONS**

**“WOMAN” (Regia: Anastasia Mikova & Yann Arthus-Bertrand, Francia, 2020, 104', film documentario, in lingua originale con sottotitoli in tedesco)**

Questo accorato documentario dà voce a 2000 donne di 50 Paesi. Parlano delle loro esperienze di violenza, disuguaglianza e oppressione sistemica, ma anche della loro forza, resistenza e delle loro visioni per un futuro femminista. Il film invita non solo a una comprensione più profonda, ma soprattutto a un cambiamento radicale.

Il film viene proiettato in collaborazione con le Vereinigte Bühnen Bozen.

Dopo la proiezione, brunch al Capitol Bistro!

Qui trovate il programma completo: <https://www.filmclub.it/it/programma/film/Woman/5c3413c7-9e29-4192-b5e3-db5caa990b43>

**POP UP PODIUM III**

**10.03.2025**
**ore 19.30**

**Palais Widmann**

**Ingresso libero**

**Who CAREs? Quello che le donne fanno**

Il lavoro di cura è la spina dorsale dell'economia.
Ancora oggi, le donne svolgono sempre più lavoro di cura non retribuito, come le faccende domestiche, la cura dei bambini e l'assistenza ad anziani parenti.
Ma il lavoro di cura riguarda TUTTI.
Come possiamo passare a un lavoro di cura equo? Come possiamo spezzare la spirale della disuguaglianza? Qual è l'importanza economica del lavoro di cura? E cosa c'entra la cura di sé?

Il podio pop-up è un nuovo spazio temporaneo a Bolzano che si apre in vari luoghi e sottopone i temi dei nostri spettacoli teatrali a un “reality check”.

In un dialogo aperto vogliamo espandere il nostro pensiero al di là del palcoscenico teatrale e riflettere insieme su questioni sociali attuali. A tal fine, invitiamo esperti nazionali ed esteri a partecipare a discussioni di approfondimento in luoghi insoliti…

**Con**

Katharina Crepaz

Elisabeth Klatzer

Dott.ssa **Elisabeth Klatzer,**

Economista politica, ha studiato all’Università di Vienna e a Harvard, è attiva a livello internazionale nella consulenza, ricerca e società civile, oltre a essere docente universitaria; lavora/è impegnata come ricercatrice-attivista per un’attività economica giusta, democratica ed equa. Fa networking per una politica economica e di bilancio equa dal punto di vista del genere, è cofondatrice dell’iniziativa Fair Sorgen! Pubblicazioni, conferenze e workshop su politiche economiche e di bilancio eque dal punto di vista del genere, economia femminista, trasformazione economica, lavoro per movimenti, economia equa e solidale e assistenza.

**Katharina Crepaz**

è ricercatrice senior presso il Center for Autonomy Experience, Eurac Research e docente privata presso la cattedra di Determinanti sociali della salute dell’Università di Monaco, Germania. Insieme ad Alexandra Tomaselli e Mirjam Gruber dirige il gruppo di ricerca interdisciplinare Gender Dynamics presso Eurac Research, che lo scorso ottobre ha pubblicato il Gender Report 2024. Ha studiato Lingua e Letteratura Inglese e Americana e Scienze politiche (MMag. Phil.) e Studi scandinavi (B.A.) presso le Università di Innsbruck e Vienna e ha conseguito il dottorato (PhD) in Scienze politiche nel 2015; nel 2020 ha completato l’abilitazione in Scienze della salute con particolare attenzione alla governance delle diversità presso l’Università di Monaco. Dal 2015 al 2020 ha lavorato come post-doc presso l’Istituto Max Planck per Diritti e Politiche Sociali e presso la cattedra di Sociologia della diversità dell’Università di Monaco. Svolge attività di ricerca e insegnamento su genere e diversità, intersezionalità, minoranze, determinanti sociali della salute e governance della diversità. Nel dicembre 2022 è stata insignita del premio di abilitazione dell’associazione Freunde der TUM e.V..